Die nächste Absage: Zu viele Risiken

Schach: Das Staufer-Open der Schachgemeinschaft Schwäbisch Gmünd wird auch im Januar 2022 wegen der Corona-Pandemie noch einmal ausfallen.

Von Matthias Reichert

SCHACH. „Vor fünf Wochen war ich noch optimistisch“, sagt Organisator Wernfried Tannhäuser. Doch nach den neuesten Entwicklungen hat sich das Organisationsteam der Schachgemeinschaft Schwäbisch Gmünd entschlossen, das Staufer-Open auch für Januar 2022 abzusagen. Bereits Anfang 2021 musste das Gmünder Traditions-Schachturnier im Stadtgarten wegen der Corona-Pandemie pausieren.

Weil die Inzidenzen derzeit wieder steigen und der Impfschutz teils schon nachlässt, ist dem SG-Vorsitzenden das Risiko zu hoch. „Das sind so viele Kleinigkeiten, die schwierig sind“, sagt Tannhäuser. Wenn überhaupt, wäre das Turnier mit der 2-G-Regel durchgeführt worden, also nur für Geimpfte und Genesene. Aber dann wäre beispielsweise der zusätzliche Aufwand mit Einlasskontrollen für Spieler und Zuschauer kaum zu stemmen gewesen.

Angesichts der täglich wachsenden vierten Infektionswelle geht die SG Gmünd deshalb nun auf Nummer sicher und wartet noch ein Jahr auf die dann 33. Auflage des Turniers, das zuletzt 566 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 19 Nationen hatte. Die Schachgemeinschaft finanziert traditionell ihren Spielbetrieb nicht zuletzt mit den Einnahmen aus diesem Open. Aber zumindest die laufende Saison sei wegen der Rekordbeteiligung beim bisher letzten Turnier 2020 gesichert, sagt Tannhäuser.

Nachlassendes Interesse am Schachspielen ist bis zuletzt trotz der Pandemie kein Thema gewesen. Im Gegenteil: „Ich bekomme jeden Tag zehn bis 15 E-Mails, ob das Turnier stattfindet“, sagt der Organisator. Die muss er nun alle noch einmal um ein Jahr vertrösten.

Beim bisher letzten Turnier der Schachgemeinschaft Gmünd waren 2020 insgesamt 566 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 19 Nationen im Gmünder Stadtgarten dabei. Archivfoto: Kessler